



Ich liebe meinen Beruf – deshalb schütze ich meine Hände!

Instruktionshilfe für die Ausbildung von Coiffeusen
und Coiffeuren

Lernziel

Die Mitarbeitenden wissen, wie sie ihre Hände vor Hautkrankheiten schützen können.

Ausbildende

Arbeitgebende, Vorgesetzte, Lehrpersonen, Berufsbildner

Zeitbedarf

20 bis 30 Minuten

Hauptgefahr

Hauterkrankungen an den Händen

1 Unser Beruf ist mit besonderen Hautrisiken verbunden



- Der Coiffeurberuf gehört zu den Berufen mit einem hohen Risiko für Hautkrankheiten an den Händen. Ähnlich gefährdet sind Berufe in der Metallindustrie (z. B. Mechaniker) und in der Baubranche.
- Wegen auftretender Allergien wird oft ein Berufswechsel nötig.
- Durch Einhalten von einfachen Schutzmassnahmen können Hautprobleme vermieden werden.
- Weitere Gefahren im Coiffeur-Beruf sind Stromschläge, Stürze oder Atembeschwerden und Rückenschmerzen (Ergonomie).
- Für zusätzliche Informationen: Checkliste «Coiffeurgeschäfte, Nailstudios» EKAS unter www.suva.ch/6808.d.

2 Die Haut schützt uns



Eine gesunde Haut gibt uns einen natürlichen Schutz. Wasser, Reinigungsmittel usw. werden bei normaler Beanspruchung von ihr abgehalten.

3 Unsere Arbeit stellt die Haut auf eine harte Probe



Folgende Tätigkeiten führen zu trockener, ausgelaugter Haut und machen sie anfällig:

- ständige Feuchtarbeit - Entfettung der Haut durch häufiges Haarewaschen, Kopfhautmassage, Hände waschen, Reinigungsarbeiten usw.
- häufiger Kontakt mit Haarpflegemitteln wie Shampoos, Färbemittel, Festigungsmittel und Gel beim Haareföhnen usw.

Ohne Schutzmassnahmen kann es zu einer Hautreizung (Ekzem) kommen.

4 Die Haut kann geschädigt werden



Gut gepflegte Haut

Gepflegte Hände sind ein Etikett

Regelmässige Pflege lässt die Hände gut aussehen.



Anfang einer Hautreizung

Anfang einer Hautreizung

Die Haut ist trocken, gerötet, hat Risse und ist sehr empfindlich. Sofort handeln: Für alle Tätigkeiten, bei denen die Hände feucht werden, Schutzhandschuhe tragen. Hände möglichst oft eincremen.



Allergie

Allergie

Die Haut ist voll kleiner Blasen und juckt stark. Dringend einen Arzt aufsuchen! Ist man einmal auf eine Substanz allergisch, bleibt man es meistens ein Leben lang. Oft muss deshalb sogar der Beruf gewechselt werden.

5 Hier ist Hautschutz besonders wichtig



- Bei ständiger Feuchtarbeit, wie das Haarewaschen, Handschuhe tragen. Shampoos entfetten die Haut.
- Haarfärbemittel und Dauerwellenwasser verursachen die meisten Allergien bei Coiffeusen und Coiffeuren. Deshalb ist es besonders wichtig, bei diesen Tätigkeiten gute Schutzhandschuhe zu tragen.
- Wenn das Wellmittel erst nach dem Wickeln der Haare aufgetragen wird, lässt sich ein Kontakt mit den Händen weitgehend vermeiden.

6 Schutzhandschuhe tragen



Entgegen falschen Vorstellungen ist es durchaus möglich, bei der Arbeit Schutzhandschuhe zu tragen.

Wichtig ist, dass die Schutzhandschuhe gut passen und aus dem richtigen Material sind, d.h. resistent sind gegen die verwendeten Produkte.

Diese Handschuh-Typen schützen:

- Nitril-Handschuhe sind sehr fein, geschmeidig und äusserst resistent. Sie haben lange Manschetten. Sie sind in verschiedenen Grössen erhältlich.
- Vinyl-Handschuhe sind relativ geschmeidig. Sie haben lange Manschetten und sind in verschiedenen Grössen erhältlich. Sie sind nur für das Haarewaschen geeignet.

Diese Handschuh-Typen schützen nur ungenügend:

- Latex-Handschuhe sind zu wenig resistent gegen Haarpflege-Produkte. Sie schützen ungenügend vor Stoffen, die Allergien auslösen.
- «Flüssige» oder «unsichtbare Handschuhe» bieten keinen umfassenden Schutz gegen Stoffe, die Allergien auslösen.
- Polyethylen-Handschuhe sind billige Wegwerfhandschuhe, reissen leicht und schützen ungenügend.

Wichtig: Auf die richtige Handschuhgrösse achten.

Siehe dazu Information unter www.suva.ch/coiffure



7 Die Hände häufig eincremen



Dadurch bleibt die Haut gesund und gereizte Haut kann regeneriert werden. Besonders bei geröteter oder trockener Haut die Hände konsequent eincremen:

- vor der Arbeit
- nach dem Waschen, Spülen usw.
- nach der Arbeit
- vor dem Schlafengehen

Beim Auftragen der Hautschutz-Creme genügt eine Menge so gross wie eine Haselnuss. Bei zu viel Creme sind die Hände fettig und klebrig.

8 Richtige Pflege lohnt sich



Handcreme dünn, aber oft auftragen – auch dann, wenn es am Arbeitsplatz viel zu tun gibt!

Nagelfalzen (1), Fingerzwischenräume (2) und ebenfalls Handgelenke (3) gut einreiben.

Bei der Arbeit keinen Schmuck an den Händen tragen, weil sich diese Stellen schlecht reinigen lassen und sich dort häufig Ekzeme bilden.

Für weitere Informationen: www.2haende.ch

9 Ich liebe meinen Beruf – deshalb schütze ich mich!

«Meine Hände sind mein grösstes Kapital, darum trage ich Handschuhe beim Haarewaschen.»

Ausführliche Informationen zum Thema Hände schützen unter www.suva.ch/coiffure.

Martin Dürrenmatt, achtfacher Weltmeister im Hairdressing



Hinweise für Ausbildende

Einsatzmöglichkeiten für diese Instruktionsunterlagen

Wir sehen folgende Möglichkeiten:

- Arbeitgeber oder Sicherheitsbeauftragte sind verantwortlich, dass alle Mitarbeitenden im Betrieb in nützlicher Zeit an ihrem Arbeitsort ausgebildet werden.
- Periodisch werden neue Mitarbeitende oder Lernende mit Hilfe der Instruktionsunterlagen ausgebildet.
- In Berufsschulen und grösseren Betrieben können zusätzliche Fragen zu persönlichen Erfahrungen sinnvoll sein.

Vorbereitung der Instruktion

- Laden Sie die Mitarbeitenden frühzeitig zur Instruktion ein mit Angaben: Thema der Instruktion, Datum, Ort und Zeitbedarf.
- Stellen Sie für die Instruktion die Hautcremen und Handschuhe bereit, die in Ihrem Betrieb verwendet werden.
- Studieren Sie die Unterlagen, damit Sie mit Ihren Worten den Inhalt weitergeben können.
- Weiterführende Informationen können in der Diskussion helfen.

Instruktionsverlauf

- Erklären Sie mit Hilfe der Instruktionsblätter, worauf es besonders ankommt. Motivieren Sie die Mitarbeitenden, die Schutzmittel anzuwenden. Vergessen Sie nicht: Das eigene Vorbild spielt dabei eine entscheidende Rolle.
- Fragen Sie die Mitarbeitenden nach den Erfahrungen, die sie bei der täglichen Arbeit mit dem Tragen von Handschuhen und der Anwendung von Hautcremen gemacht haben.
- Üben Sie die Anwendungen mit den bereitgestellten Schutzmitteln (Hautcreme, Handschuhe).

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV), Art. 5, Persönliche Schutzausrüstungen, Art. 90: Der Arbeitgeber muss den Arbeitnehmern kostenlos zumutbare persönliche Schutzausrüstungen (PSA), unter anderem auch Hautschutzmittel, zur Verfügung stellen. Er muss dafür sorgen, dass diese jederzeit bestimmungsgemäss verwendet werden können.

Gemäss VUV, Art. 6.1, muss der Arbeitgeber dafür sorgen, dass die Arbeitnehmer über die Gefahren ihrer Tätigkeit informiert und über die Massnahmen zu deren Verhütung angeleitet werden.

VUV, Art. 6.4, Information und Anleitung der Arbeitnehmer: «Die Information und die Anleitung müssen während der Arbeitszeit erfolgen und dürfen nicht zu Lasten der Arbeitnehmer gehen.»

VUV, Art. 44, Umgang mit gesundheitsgefährdenden Stoffen: «Werden gesundheitsgefährdende Stoffe hergestellt, verarbeitet, verwendet, konserviert, gehandhabt oder gelagert, so müssen diejenigen Schutzmassnahmen getroffen werden, die aufgrund der Eigenschaften dieser Stoffe notwendig sind.»

Dokumentation

In der EKAS-Richtlinie 6508 wird ein betriebliches Sicherheitskonzept verlangt. Deshalb ist die Dokumentation der Sicherheitsausbildung für Mitarbeitende nötig (vgl. Branchenordner). Erfassen Sie folgende Angaben:

- Inhalt der Instruktion
- Namen der Auszubildenden
- Datum
- Ort
- Namen der ausgebildeten Personen

Weiterführende Informationen

- «Handbuch für den Coiffeurberuf», Schweizerische Coiffeurfachlehrer-Vereinigung (Hrsg.), 2010
- Branchenordner «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Coiffeurbetrieb», Coiffure Suisse
- «Hautschutz bei der Arbeit», www.suva.ch/44074.d
- EKAS-Checkliste: «Coiffeurgeschäfte, Nailstudios», www.suva.ch/6808.d
Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS)

Nützliche Links:

www.suva.ch/coiffure

www.suva.ch/hauschutz

www.2haende.ch

www.safehair.eu

www.sapros.ch

Die Suva dankt dem Verband Schweizer Coiffeurgeschäfte und der Schweizerischen Coiffeurfachlehrer-Vereinigung für die Zusammenarbeit.

Rufen Sie uns an

Verband Schweizer Coiffeurgeschäfte

Tel. 031 335 17 00

www.coiffuresuisse.ch

Das Modell Suva Die vier Grundpfeiler



Die Suva ist mehr als eine Versicherung; sie vereint Prävention, Versicherung und Rehabilitation.



Gewinne gibt die Suva in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück.



Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt. Die ausgewogene Zusammensetzung des Suva-Rats aus Vertreterinnen und Vertretern von Arbeitgeberverbänden, Arbeitnehmerverbänden und des Bundes ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.



Die Suva ist selbsttragend; sie erhält keine öffentlichen Gelder.

Suva
Postfach, 6002 Luzern

Auskünfte
Tel. 058 411 12 12
kundendienst@suva.ch

Bestellungen
www.suva.ch/88804.d

Titel
Ich liebe meinen Beruf – deshalb schütze
ich meine Hände!

Überarbeitete Ausgabe: September 2020

Publikationsnummer
88804.d (nur als PDF verfügbar)